

mit Ausnahme weniger Problemfälle ausgearbeitet. Durch eine nochmalige Überprüfung wurde der Bestand um mehrere irrige Quellenzuschreibungen bereinigt, und das kontinuierliche Einarbeiten neuer Literatur ermöglichte es, einzelne Punkte – etwa bei Datierungsfragen – neu zu bewerten sowie auf zusätzliche Handschriften zu verweisen. Das begutachtungsfähige Manuskript soll erst im Herbst 2008 vorgelegt werden. Der Projektleiter Prof. Dr. Klaus Herbers (Erlangen) hat den zweiten, die Jahre 858-872 umfassenden Faszikel insoweit vorangetrieben, als nach umfangreichen Schlußrecherchen bezüglich der kanonistischen Überlieferung etc. nunmehr die Regesten Nikolaus' I. weitgehend fertiggestellt sind.

*Papstregesten 1024-1058:*

Dr. Karl Augustin Frech (Tübingen) hat die Zahl der Regestenentwürfe für den abschließenden zweiten Faszikel (1046-1058) auf über 1100 Stück vermehrt, die außerordentlich reiche neuere Literatur eingearbeitet und mit der Strukturierung der Regestenmasse begonnen.

*Regesten Heinrichs III.:*

An diesem Teilprojekt wird derzeit nicht gearbeitet.

*Regesten Heinrichs IV.:*

Zum 1. April 2007 ist der Mitarbeiter PD Dr. Gerhard Lubich (Köln/Bochum) auf eine Professur an der Universität Bochum gewechselt, ohne daß seine Stelle sofort adäquat hätte besetzt werden können. Das von ihm bis zum Ende seiner Dienstzeit laufend aktualisierte, rund 400 Regesten umfassende Manuskript des zweiten Faszikels für die Jahre 1065-1075 liegt seitdem zur Schlußredaktion bei Prof. Dr. Tilman Struve (Köln). Die Mitgliederversammlung 2007 beschloß, Prof. Dr. Lubich die Bearbeitung des vierten Faszikels (1086-1106) anzutragen, was dieser dankenswerterweise angenommen hat. Prof. Dr. Struve vorbehalten bleibt der mit Hilfe einer studentischen Hilfskraft weiter vorangebrachte dritte Faszikel (1076-1085).

*Regesten Heinrichs V.:*

An diesem Vorhaben wird derzeit nicht gearbeitet.

*Regesten Konrads III.:*

Weil die verlagsseitige Umsetzung des von Dr. Dr. Jan Niederkorn und Dr. Karel Hruza (Wien) erarbeiteten bzw. umfassend redigierten Manuskripts zahlreiche Satzfehler und Mängel aufwies, ist der Band mit einigen Monaten Verspätung im Januar 2008 erschienen.

*Regesten Friedrichs I.:*

Für den vierten, die Jahre 1181-1190 umfassenden Teilband hat Prof. Dr. Ferdinand Oppl (Wien) sämtliche historiographischen Regesten zum Kreuzzug (1189/90) fertiggestellt. Das Arbeitsprogramm für 2008 sieht vor, die